



„Von der Simulation zur Wirklichkeit – Kooperative Verwaltung am Beispiel der Stadtteilentwicklung“

Der Verein Kinderfreundliche Kommunen e.V. bietet allen am gleichnamigen Vorhaben teilnehmenden Kommunen eine Workshop-Reihe zum Thema Kinderrechte an. Insgesamt gibt es drei Workshop-Formate mit dem Ziel, Kommunen dabei zu unterstützen, die UN-Kinderrechtskonvention lokal umzusetzen. Im Folgenden werden Inhalte und Ziele des Formats „Simulationsworkshop“ beschrieben. Um dieses Format durchzuführen, muss die Kommune bereits den „Informationsworkshop: Kinderrechte und Verwaltungshandeln“ durchlaufen haben, der die inhaltliche Grundlage für diesen Workshop darstellt.

Zielgruppe Ämter für: Soziales, Jugend und Familie | Bildung, Kultur und Sport | Ordnung, Sicherheit und Umwelt | Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit | Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen | Gesundheit | Wirtschaft, Verkehr und Innovation | Finanzen und Personal

Zeitraum 8 Stunden

Inhalte und Ziele

In dem eintägigen Workshop lernen Verwaltungsmitarbeiter_innen am Beispiel der Stadtteilentwicklung, Kinderinteressen in Planungs- und Entscheidungssituationen einzubeziehen. Sie erfahren, wie sie Handlungsspielräume in ihrem Arbeitsalltag erweitern und fachübergreifende, interdisziplinäre Aufgaben bewältigen können.

Die Simulation als Methode impliziert realitätsnahe und komplexe Aufgabenstellungen für die Teilnehmenden und gibt ihnen die Möglichkeit, unterschiedliche Lösungswege gemeinsam auszutesten. Die Verwaltungsmitarbeiter_innen beteiligen sich interaktiv an der Bewältigung der gestellten Aufgabe. Dazu gehört, Lösungswege und Maßnahmen ämterübergreifend miteinander abzustimmen. Die Methode fördert so das vernetzte Denken und die Initiierung zielführender und gemeinsamer Aushandlungsprozesse.

Kurz gesagt: Die ressortübergreifende Zusammenarbeit in der Stadtverwaltung wird gefördert und gleichermaßen Kinderrechte als Querschnittsthema in das Verwaltungshandeln einbezogen.